



## POSTULAT

**Urheber** PLR, durch Christophe Claivaz  
**Gegenstand** Zahnpflege für alle – die Zeit drängt!  
**Datum** 16/11/2017  
**Nummer** 2017.11.301

Laut gewisser Studien gibt es gegenwärtig in der Schweiz 180'000 Personen, die aus finanziellen Gründen auf zahnärztliche Behandlungen verzichten. Im Wallis dürften somit rund 7'000 Personen von dieser Problematik betroffen sein.

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft wehrt sich mit Händen und Füßen gegen die Einführung einer obligatorischen Zahnversicherung und weist darauf hin, dass das bestehende System eine gewisse Kosteneindämmung ermöglicht.

180'000 Personen, das sind 2,5 % der gesamten Schweizer Bevölkerung und es wäre in der Tat nicht vernünftig, der restlichen Bevölkerung ein KVGbis für einen so geringen Prozentsatz von Personen, die es effektiv brauchen, aufzuerlegen.

Der Grundsatz der Solidarität verlangt trotzdem von uns, dass wir eine Lösung für die Betroffenen finden.

Bekanntlich ist vorbeugen besser als heilen und es sollte deshalb in erster Linie dafür gesorgt werden, dass die dentalhygienischen Behandlungen für alle zugänglich sind. Dank dieser Vorsorge können deutlich umfangreichere Eingriffe vermieden werden.

Denkbar wäre die Einführung eines Gutscheins für eine prophylaktische Behandlung bei einer Dentalhygienikerin oder einem Dentalhygieniker für Personen, die sich eine solche Behandlung normalerweise nicht leisten können.

Um einen unnötigen Papierkrieg zu verhindern und die Hilfen gezielt auszurichten, könnten diese im Verhältnis zur Krankenkassenprämienverbilligung gewährt werden.

### **Schlussfolgerung**

Mit diesem Postulat fordert die PLR-Fraktion den Staatsrat auf, die Machbarkeit eines solchen Systems zu prüfen und die diesbezüglichen Kosten zu beziffern oder aber andere Vorschläge für eine gezielte Hilfe für die unterstützungsbedürftigen Personen zu machen.

Somit könnte verhindert werden, dass ein Teil der Bevölkerung aus finanziellen Gründen auf zahnärztliche Behandlungen verzichten.